Ort, Datum

Sämtliche Angaben in Maschinen- oder Druckschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen [X] und / oder ausfüllen.

Niederschrift *) über die

☐ Mitgliederversammlung ☐ Vertreterversammlung

zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin und des Ersatzbewerbers/der Ersatzbewerberin

0 8 3 3 5

der Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung

für den Wahlkreis Nummer und Bezeichnung

für die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg am Datum

Die/Der einberufende Stelle der Partei

hatte am Datum durch Form der Einladung

☐ eine Mitgliederversammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder der Partei im Wahlkreis

☐ eine Vertreterversammlung der von wahlberechtigten Parteimitgliedern im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertreter

auf den Datum Uhrzeit nach Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

☐ zum Zwecke der Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin und Ersatzbewerbers/Ersatzbewerberin einberufen.

☐ zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin und / oder Ersatzbewerbers/Ersatzbewerberin einberufen.

Erschienen waren Zahl stimmberechtigte ☐ Mitglieder. ☐ Vertreter.

Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der Teilnehmer/innen hervorgehen.

Die Versammlung wurde geleitet von: Familienname, Vorname

Die Versammlung bestellte zum/zur Schriftführer/in: Familienname, Vorname

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest,

1. ☐ dass die Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei im Wahlkreis in der Zeit vom bis für die Vertreterversammlung gewählt worden sind.
2. ☐ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.

   ☐ dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3. ☐ dass nach der Satzung der Partei

   ☐ dass nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen

   ☐ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerber/Bewerberin gewählt ist, wer

Wahlverfahren, z. B. einfache oder absolute Mehrheit - angeben

als Ersatzbewerber/Ersatzbewerberin gewählt ist, wer

Wahlverfahren, z. B. einfache oder absolute Mehrheit - angeben

Die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin und des Ersatzbewerbers/der Ersatzbewerberin kann in einem gemeinsamen oder in getrennten Wahlgängen erfolgen. Auch die Zahl der Wahlgänge richtet sich nach den Bestimmungen der Partei. Die Aufstellung eines Ersatzbewerbers/einer Ersatzbewerberin ist nicht zwingend erforderlich. Nicht zutreffende Abschnitte bitte ggf. streichen.

☐ kein/e Ersatzbewerber/in gewählt wird.

*) Fußnote auf Seite 4

- Urheberrechtlich geschützt -

08/023/3540/27 W. Kohlhammer GmbH (20010)
Deutscher Gemeindeverlag GmbH
www.kohlhammer.de
Bestell-Fax: 0711 7863-8400 **E-Mail**: dgv@kohlhammer.de

4. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen des/der von ihm bevorzugten Bewerbers/Bewerberin und/oder Ersatzbewerbers/Ersatzbewerberin zu vermerken hat;

5. dass jede/r stimmberechtigte/r Teilnehmer/in der Versammlung vorschlagsberechtigt war;

6. dass die Bewerber/innen und Ersatzbewerber/innen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Als Bewerber/Bewerberinnen wurde vorgeschlagen:

Familienname, Vorname

0
8
3
3
5

Für die anschließend durchgeführte Wahl wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede/r anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen des/der von ihnen gewünschten Bewerbers/Bewerberin auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde folgendes Wahlergebnis festgestellt und verkündet:

Es erhielten:

Familienname, Vorname der Bewerber/innen	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
Stimmenthaltungen:	
Ungültige Stimmen:	
Zusammen:	

Hiernach wurde/n zum/zur Bewerber/in gewählt:

Familienname, Vorname

☐ keine/r der Vorgeschlagenen hat die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerbern/Bewerberinnen

Familienname, Vorname

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

Familienname, Vorname der Bewerber/innen	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
Stimmenthaltungen:	
Ungültige Stimmen:	
Zusammen:	

0
8
3
3
5

Hiernach ist als Bewerber/in gewählt:

Familienname, Vorname

☐ Anschließend wurden in gleicher Weise der/die Ersatzbewerber/in gewählt.

Als Ersatzbewerber/innen wurden vorgeschlagen:

Familienname, Vorname

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde folgendes Wahlergebnis festgestellt und verkündet:

Es erhielten:

Familienname, Vorname	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
Stimmenthaltungen:	
Ungültige Stimmen:	
Zusammen:	

Hiernach wurden zum/zur Ersatzbewerber/in gewählt:

Familienname, Vorname

☐ keine/r der Vorgeschlagenen hat die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang wurde zwischen folgenden Ersatzbewerbern/Ersatzbewerberinnen

Familienname, Vorname

0
8
3
3
5

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

Familienname, Vorname der Ersatzbewerber/innen	Stimmen
	Stimmen
	Stimmen
Stimmenthaltungen:	
Ungültige Stimmen:	
Zusammen:	

Hiernach ist als Ersatzbewerber/in gewählt:

Familienname, Vorname

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

☐ nicht erhoben.

☐ erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt,

die als Anlage/n ☐ bis ☐ beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte

Familiennamen, Vornamen von 2 Teilnehmern/Teilnehmerinnen

neben dem/der Leiter/in der Versammlung gegenüber dem/der Kreiswahlleiter/in an Eides statt schriftlich zu versichern, dass die Aufstellung vorgenannter Bewerber/in und Ersatzbewerber/in in geheimer Wahl und unter Einhaltung der Bestimmungen über das Recht auf Vorschläge und Vorstellung (§ 24 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 LWG) sowie der Parteisatzung erfolgt ist.

Der/Die Leiter/in der Versammlung	Der/Die Schriftführer/in
Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift sowie persönliche und handschriftliche Unterschrift	Vor- und Familienname in Maschinen- oder Druckschrift sowie persönliche und handschriftliche Unterschrift

*) In Stadtkreisen, die mehrere ganze Wahlkreise umfassen und die Aufstellung von Bewerbern/Bewerberinnen in einer gemeinsamen Versammlung erfolgt, ist für jeden Wahlkreis eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.